MEDIZINISCHE HILFE SEIT 45 JAHREN. DANKE!



DHM
Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e.V.

DHM • Mühlenstr. 52 • 77855 Achern • info@dhm-achern.de

Advent 2026

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 45 Jahren setzt sich die DHM – Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e. V. dafür ein, kranken und notleidenden Menschen zu helfen. Was 1981 in Achern begann, ist bis heute unser Auftrag geblieben: Menschen in schwierigen Lebenssituationen beizustehen und die Liebe Gottes durch konkrete Hilfe erfahrbar zu machen. Dass wir diesen Weg so lange gehen dürfen, verdanken wir auch Ihnen, die unsere Arbeit mit Ihren Spenden, Gebeten und Ihrer Verbundenheit unterstützen.

Dank Ihrer treuen Unterstützung konnten wir auch in diesem Jahr unsere Partnerkrankenhäuser in Nepal und im Tschad stärken. Dort, wo medizinische Hilfe keine Selbstverständlichkeit ist und Menschen unter schwierigen Bedingungen leben, schenken wir gemeinsam Hoffnung, lindern Leid und eröffnen neue Perspektiven. Hinter jeder Behandlung, jeder Operation und jeder verbesserten Versorgung stehen Menschen, deren Leben sich dadurch zum Guten verändern kann.

Nepal: Wenn aus Mitgefühl konkrete Hilfe wird

Die verheerende Sturzflut vom 26. August 2026 hat in Nepal großes Leid verursacht. Viele Menschen verloren ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage. In dieser Not war schnelle Hilfe entscheidend.
Unsere nepalesische Partnerorganisation HDCS handelte sofort und erreichte als erste Organisation das Trishuli-Krankenhaus, um dringend benötigte Unterstützung zu leisten. Lebensmittel, Trinkwasserfilter, Hygieneartikel, Kleidung, Decken, Matratzen und Notunterkünfte wurden bereitgestellt. Medizinische Teams versorgten Erkrankte und Verletzte. Auch Menschen, die unter den traumatischen Erlebnissen litten, erhielten psychosoziale Unterstützung. Doch auch wenn die akute Nothilfe geleistet ist, bleibt viel zu tun. Zahlreiche Familien müssen ihr Leben neu aufbauen. Gemeinsam mit HDCS möchten wir sie auf diesem Weg begleiten und dazu beitragen, dass sie wieder ein Zuhause, eine Lebensgrundlage und eine Perspektive für die Zukunft erhalten.

Die verheerende Sturzflut vom 26.08.2026 hat die Bewohner hart getroffen. Wie unermüdlich sich unser Kooperationspartner HDCS für die Menschen vor Ort eingesetzt hat, lesen Sie unter www.dhm-achern.de/nepal-2026.









Unsere Armenkasse in Nepal und Tschad unterstützt da, wo Patientinnen und Patienten die Behandlungskosten nicht oder nur teilweise begleichen können. Hilfe, die Leben retten kann.

Armenkasse rettet Leben

Manchmal entscheidet nicht allein die medizinische Hilfe über Leben und Tod, sondern auch die Frage, ob eine Familie die Behandlung bezahlen kann. Die verzweifelten Großeltern eines 12-jährigen Mädchens brachten ihre schwer erkrankte Enkelin mit Blindarmentzündung zu unserem Krankenhaus in Chaurjahari. Doch sie waren arm und hatten kein Geld für die dringend notwendige Behandlung. In dieser verzweifelten Situation ließ das Krankenhaus die Familie nicht allein. Dank der Armenkasse konnte das Mädchen kostenlos operiert und medizinisch versorgt werden. Die notwendige Hilfe kam rechtzeitig – und ein junges Leben wurde gerettet.

Krankenhaus Bebalem im Tschad – Hilfe, die Zukunft schafft

Die medizinische Versorgung der ländlichen Bevölkerung im Tschad bleibt eine große Herausforderung. Die erneut schlechte Ernte in diesem Jahr verschärft die ohnehin schwierige Lage vieler Familien und lässt die Sorge vor einer größeren Hungersnot wachsen. Viele Menschen können deshalb die Behandlungskosten nicht aufbringen und suchen oft erst spät medizinische Hilfe. Wir unterstützen weiterhin auch hier die Armenkasse mit jährlich 15.000 Euro, um die Behandlungskosten in diesen Fällen zu übernehmen.

Narkosegerät als Meilenstein

Ein bedeutender Fortschritt ist die Finanzierung eines neuen Narkosegeräts durch unseren Verein. Eine zuverlässige Narkosetechnik ist für sichere Operationen unverzichtbar. Mit dieser Investition stärken wir die Arbeit des Operationsteams und verbessern die Voraussetzungen für die chirurgische Versorgung der Patientinnen und Patienten in Bebalem.



Container mit wichtigem Material unterwegs

Ein weiterer wichtiger Beitrag ist unser großer Hilfscontainer, der mit vereinten Kräften von 15 Helfern im Oktober gepackt und beladen wurde. Er enthält dringend benötigtes medizinisches Material, Werkzeug, Ersatzteile und viele weitere Hilfsgüter. Was bei uns oft selbst-



verständlich erhältlich ist, ist vor Ort häufig nur schwer oder gar nicht zu beschaffen. Der Container ist deshalb wie eine Nabelschnur, die unser Krankenhaus in Bebalem mit lebenswichtigen Gütern und unserer Unterstützung verbindet. Er bringt nicht nur dringend benötigtes Material, sondern auch ein Stück Verbundenheit und Hoffnung zu den Menschen im Tschad.

Team aus Achern im Einsatz

Auch der persönliche Einsatz durch ein medizinisches Team bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Im Dezember und Januar wird eine Gynäkologin, ein Chirurg und eine Anästhesistin nach Bebalem reisen, um Operationen durchzuführen und das lokale Krankenhauspersonal zu unterstützen. Die Begegnung und Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vor Ort sind uns besonders wichtig, denn nachhaltige Hilfe bedeutet für uns, Wissen weiterzugeben und gemeinsam die medizinische Versorgung zu verbessern.



Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Beginn der konkreten Planungen für einen teilweise Neubau des Krankenhauses. Mit dem medizinischen Team werden deshalb auch ein Architekt und einige Vorstandsmitglieder der DHM nach Bebalem reisen, um die Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Vorhaben vor Ort zu prüfen. Dazu gehören Bodenuntersuchungen, die Klärung der Verfügbarkeit geeigneter Baumaterialien und eine erste Kostenschätzung. Diese sorgfältige Vorbereitung ist entscheidend, damit ein Krankenhaus entstehen kann, das den medizinischen Anforderungen entspricht, an die örtlichen Gegebenheiten angepasst ist und langfristig tragfähig betrieben werden kann. Damit richten wir den Blick über die unmittelbare Hilfe hinaus auf die Zukunft der Gesundheitsversorgung in der Region.

Ausbildung von Fachkräften stärkt medizinische Versorgung

Neben der medizinischen Ausstattung und der baulichen Entwicklung liegt uns die Förderung einheimischer Fachkräfte besonders am Herzen. Deshalb unterstützen wir weiterhin junge Menschen aus dem Tschad mit Stipendien für ihre medizinische Ausbildung. Jean Baptiste steht kurz vor dem Abschluss seines Studiums, während Tychique und Voltaire ihre Ausbildung in den Bereichen Chirurgie und Anästhesie fortsetzen. Auch Dr. Emmanuel, der seine Facharztausbildung in Urologie in Mali absolviert, erhält unsere Unterstützung. Langfristig planen wir, das medizinische Spektrum durch Fachärzte für Gynäkologie und Innere Medizin zu erweitern. Diese Förderung ist eine Investition in die Zukunft des Gesundheitswesens im Tschad. Gut ausgebildete einheimische



Fachkräfte können ihr Wissen langfristig vor Ort einsetzen und dazu beitragen, die medizinische Versorgung ihrer Mitmenschen zu verbessern. Deshalb stimmt es uns hoffnungsvoll, dass die Regierung in Moundou eine medizinische Hochschule errichten will. Hiermit könnte das Krankenhaus in Bebalem durch die vorhandene Struktur als Ausbildungskrankenhaus fungieren.

Bleiben Sie an unserer Seite und helfen Sie mit, Gottes Liebe durch praktische Hilfe erfahrbar zu machen. Jede Spende, jedes Gebet und jedes Zeichen der Verbundenheit trägt dazu bei, dass Menschen in Nepal und im Tschad medizinische Hilfe erfahren und neue Hoffnung schöpfen können.

Eine schöne Gelegenheit, uns persönlich zu begegnen, bietet auch der Weihnachtsmarkt in Achern. ***Besuchen Sie unsere DHM-Hütte!*** Dort erwarten Sie interessante Informationen über unsere Projekte, schöne Geschenkideen und leckere Köstlichkeiten. Kommen Sie vorbei, lernen Sie unsere Arbeit näher kennen und genießen Sie ein wenig Weihnachtsstimmung. Wir freuen uns auf viele nette Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen!



Für ausführliche Informationen über das Jahr 2026 - QR-Code scannen oder unter www.dhm-achern.de/bericht-2026

Helfen auch Sie mit

Mehr über unsere Projekte erfahren: Wenn uns Mitarbeiter aus den Einsatzgebieten besuchen, laden wir stets zu einer Informationsveranstaltung ein. Damit verbinden wir die Spender mit denen, die mit ihrer Hilfe helfen dürfen.

Spendenkonten:

Volksbank in der Ortenau
IBAN: DE72 6649 0000 0000 5670 00
BIC: GENODE61OG1

Spark. Offenburg/Ortenau
IBAN: DE35 6645 0050 0088 0159 72
BIC: SOLADES1OFG

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte einen/ den beigefügten Zahlschein. Bis zu einem Betrag von 100 € gilt der Abschnitt als Spendenbescheinigung. Bei einem Betrag über 100 € erhalten Sie von uns eine separate Bescheinigung. Bitte geben Sie im Betreff Ihre Adresse an, damit wir Ihnen die Spendenbescheinigung zuschicken können.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Großzügigkeit und Ihre Treue. Möge Gott Sie und Ihre Familien in dieser Advents- und Weihnachtszeit begleiten, Ihnen Frieden schenken und Sie mit seiner Liebe stärken.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Zuversicht.
Mit herzlichen Grüßen und in dankbarer Verbundenheit

Martin Schübel
1. Vorsitzender

Arnaud Weider
2. Vorsitzender